

## Entomologische Chronik

### M. S. Ghilarov<sup>1</sup> zum 60. Geburtstag

Am 6. März 1972 beging MERKURIJ S. GHILAROV, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und hervorragender sowjetischer Biologe, seinen 60. Geburtstag.

GHILAROV wurde 1912 als Sohn eines Professors der Kunstgeschichte und einer Dozentin der französischen Philologie in Kiew geboren. Schon frühzeitig begann er sich für Zoologie zu interessieren. Nach Beendigung der 7jährigen Schule absolvierte er in drei Jahren erfolgreich Kurse für Fremdsprachen, insbesondere der deutschen Sprache. Im Jahre 1929 wurde er Student der Biologischen Fakultät der Volksuniversität in Kiew, an der damals viele hervorragende sowjetische Zoologen und Botaniker, wie M. M. VOSKOBOJNIKOV, I. I. SCHMALHAUSEN, D. E. BELING, W. M. ARTOBOLSKIJ, W. W. FINN, D. K. ZEROV und andere unterrichteten. Die Vorlesungen von VOSKOBOJNIKOV weckten bei ihm das Interesse für die Probleme der Evolution. Seine Diplomarbeit war dem Thema über die morphologisch-funktionale Charakteristik der Kiemenplatte bei den Knochenfischen gewidmet.

Früh begann auch seine Tätigkeit als Feldentomologe. Als Student arbeitete er auf einer Versuchsstation für Pflanzenschutz, studierte Kautschuk- sowie Gartenschädlinge. Nach seiner Universitätszeit arbeitete er zuerst im Institut für Zuckerindustrie in Kiew; 1934 wurde er zum Leiter der Entomologischen Abteilung in der Versuchsstation dieses Institutes berufen. Dort erwachte sein Interesse für die Probleme der Agrarbiozöten und für die bodenbewohnenden Wirbellosen.

Viele Jahre war GHILAROV auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes tätig. Seine Dissertation verteidigt er 1937 am Institut für evolutionäre Morphologie der Tiere der Akademie der Wissenschaften in Moskau, wo er unter dem Einfluß von SCHMALHAUSEN und FEDOTOV arbeitete. Sie war den Faktoren gewidmet, die den Schadeffekt der bodenbewohnenden Schädlinge bestimmen, sowie den Bedingungen des Übergangs polyphager Larven der Bodeninsekten von der Saprophagie zur Phytophagie. Seit 1944 ist GHILAROV in diesem Institut tätig, wo er gegenwärtig das Laboratorium für Zoologie der bodenbewohnenden Wirbellosen leitet, das von ihm organisiert und zur Hauptforschungsanstalt auf diesem Gebiet entwickelt wurde.

1964 erschienen unter seiner Redaktion das fundamentale Werk „Bestimmungsbuch der bodenbewohnenden Insektenlarven“ und 1965 sein Buch „Zoologische Methode der Bodendiagnostik“, die beide mit Staatspreisen ausgezeichnet wurden. — Das Ergebnis seines intensiven Studiums evolutionärer Probleme war die Ausarbeitung seiner originellen Theorie über die Herkunft der inneren Besamung der Landarthropoden (aus der äußeren, für die Wassertiere kennzeichnenden, über außer-innere, die den bodenbewohnenden Arthropoden eigen ist). — In seinen neueren Arbeiten (1966–1970) wird dem Prinzip der positiven Rückverbindung in der Regulation der Richtungen der Phylogenese eine wichtige Rolle beigemessen.

Insgesamt wurden von GHILAROV mehr als 300 Arbeiten veröffentlicht, darunter einige Bücher und Monographien.

Seine wissenschaftlichen Leistungen und großen Verdienste auf dem Gebiet der Entomologie und Bodenzologie sind in der Welt anerkannt: er ist Ehrenmitglied der Entomologischen Gesellschaft Frankreichs (seit 1962), Finnlands (seit 1962), der Tschechoslowakei (seit 1964), ordentliches Mitglied und Vizepräsident der Akademie der Zoologie in Indien, Mitglied des Zoologischen Komitees der Internationalen Gesellschaft der Bodenkundler (seit 1958), Mitglied der Internationalen Ökologischen Assoziation (INTECOL), Mitglied des Exekutivkomitees der Internationalen Union der biologischen Wissenschaften (seit 1969). Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Entomologie wurde GHILAROV 1965 mit der Goldmedaille von FILIPPO SILVESTRI (Italien) und mit der GUSTAV-KRAATZ-Plakette (DDR) ausgezeichnet. Ihm zu Ehren sind 25 neue Taxa benannt, darunter 20 Arten, 3 Gattungen, 1 Subfamilie und 1 Familie.

Groß sind auch seine Verdienste um entomologischen Nachwuchs. Er unterrichtete zuerst am Institut für Fernbildung, dann am Lehrstuhl für Entomologie der Moskauer Universität, wo er den Kursus in der Agrarentomologie führte, am Lehrstuhl der Geographie der Böden der Universität; seit 1949 ist er Professor der Zoologie am Lehrstuhl für Zoologie des Moskauer Pädagogischen Institutes.

Seine Schüler schätzen an ihm seine hervorragende wissenschaftliche Bildung, seine hohe Kultur und persönliche Anziehungskraft. Aktiv beteiligte er sich an der Organisation und Durchführung von Beratungen, Konferenzen und Symposien der Ökologie, Entomologie und Bodenzologie im In- und Ausland. Er leitete die Kommission für Kartoffelkäferbekämpfung, war einige Jahre lang Stellvertretender Akademiesekretär der Abteilung für Allgemeine Biologie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR. Seit 1959 steht er an der Spitze des Nationalkomitees der sowjetischen Biologen, ist Chefredakteur der „Zeitschrift der allgemeinen Biologie“ und Mitglied der Redaktionen der internationalen Zeitschriften „Pedobiologia“, „Revue d'Ecologie du Sol“ und „Beiträge zur Entomologie“.

Dem Jubilar Gesundheit, Schaffenskraft und weitere Erfolge in seiner wissenschaftlichen Arbeit.

(Nach einem Manuskript von V. A. TURTSCHANINOVA)

<sup>1</sup> Porträt in Beitr. Ent. 22, 608; 1972.